



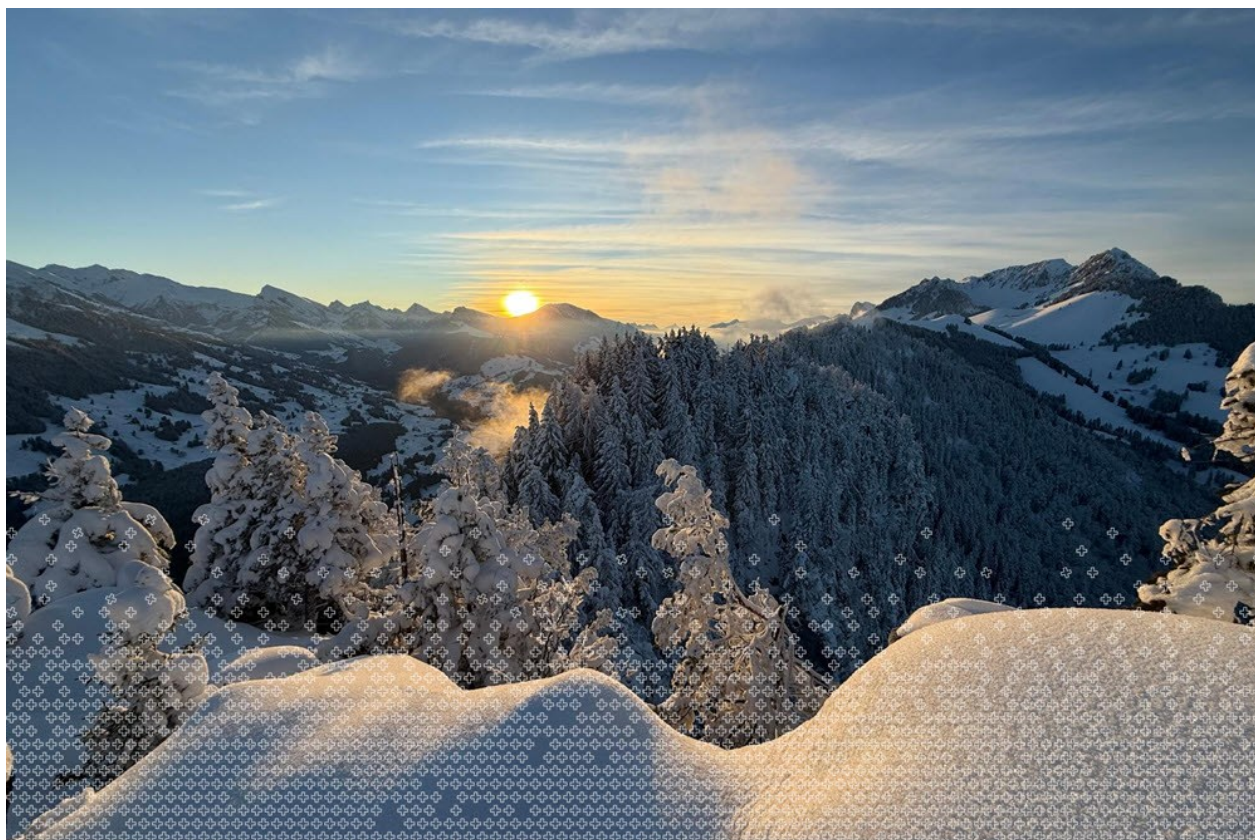
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

MeteoSchweiz

Klima-Newsletter

Dezember 2025



Nach einer sehr milden ersten Novemberhälfte sorgten mehrere Fronten für Kälte in der ganzen Schweiz und Neuschnee bis in mittelhohe Lagen. Foto: Meteomeldungen/MeteoSchweiz-App.

Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Klima-Newsletter von MeteoSchweiz zu präsentieren. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über den Klimazustand in der Schweiz sowie über Neuerungen bei Produkten und Projekten von MeteoSchweiz

informieren. Der Newsletter bietet Ihnen ausserdem eine Liste aktueller Blogs und Publikationen und Hinweise auf Veranstaltungen mit Beteiligung von MeteoSchweiz.

Viel Spass beim Lesen wünscht das

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

Aktuelles



MeteoSchweiz und ETH Zürich, *Klima CH2025*

Kernaussagen von Klima CH2025. (Quelle: MeteoSchweiz)

Klima CH2025: Die Klimazukunft der Schweiz

Am 4. November 2025 wurden die neuen Klimaszenarien Klima CH2025 veröffentlicht. Die Klimaszenarien bilden eine zentrale Grundlage für die Anpassungsstrategie des Bundesrates. Sie zeigen auf, wie und

Unter den derzeit geplanten Massnahmen zur globalen Emissionsreduktion steuert die Welt auf rund 3 Grad Celsius bis Ende Jahrhundert zu.

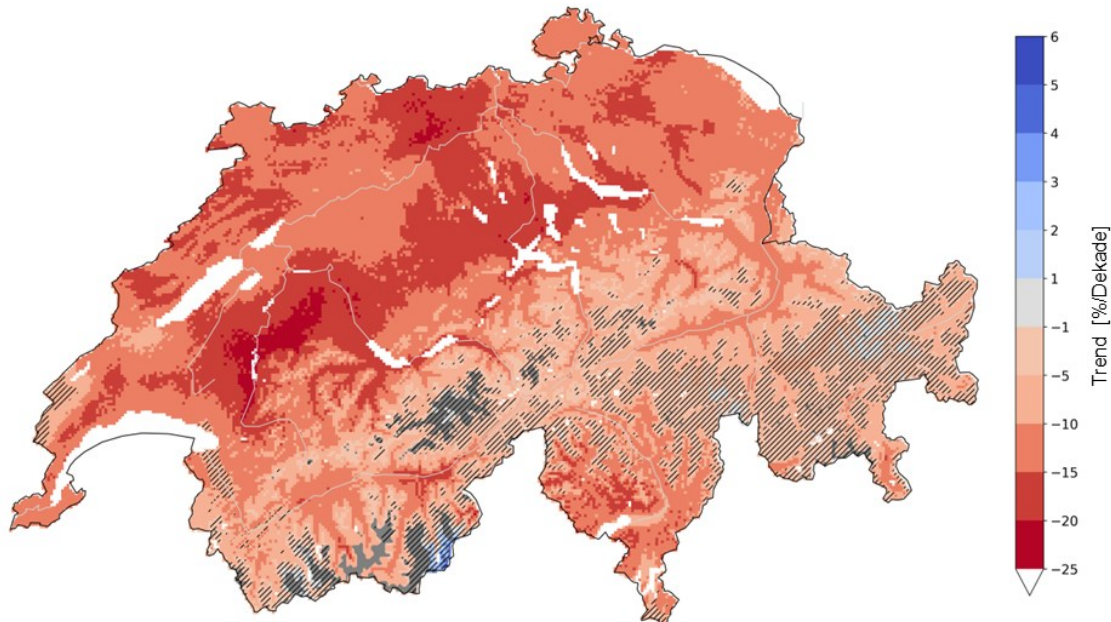
in welchen Regionen sich der Klimawandel auswirkt, und ermöglichen einen präziseren Blick auf die Klimazukunft unseres Landes. Die Klimaszenarien wurden von MeteoSchweiz zusammen mit der ETH Zürich, dem Center for Climate Systems Modeling (C2SM) und weiteren Partnern unter dem Dach des National Centre for Climate Services (NCCS) entwickelt.

Die Klimaszenarien zeigen die mögliche Zukunft des Schweizer Klimas bei verschiedenen globalen Erwärmungsniveaus. Sie zeigen den Klimazustand, der sich in der Schweiz einstellt, sobald die globale Durchschnittstemperatur auf 1,5 °C, 2 °C oder 3 °C über dem vorindustriellen Temperaturniveau von 1871–1900 angestiegen ist.

Die Ergebnisse von *Klima CH2025* können in sechs Kernaussagen zusammengefasst werden: (1) Der Klimawandel zeigt sich in der Schweiz besonders deutlich (2) Extreme Hitze tritt häufiger und intensiver auf (3) Die Böden in der Schweiz trocknen im Sommer zunehmend aus (4) Starkniederschläge treten häufiger und intensiver auf (5) Niederschlag fällt öfter als Regen anstatt als Schnee (6) Viele Auswirkungen des Klimawandels können durch Klimaschutz vermieden oder abgeschwächt werden.

➤ Weitere Informationen

Trend der mittleren November-April Schneehöhe in der Schweiz [% / Dekade]



Quelle: SPASS Datensatz (WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und MeteoSchweiz)

Relative Änderung der durchschnittlichen Schneehöhe von November bis April zwischen 1962 und 2023 in Prozent pro Dekade. Gelände über 3000 m.ü.M. ist dunkelgrau markiert. In gestreiften Gebieten ist die Veränderung statistisch nicht signifikant. (Grafik: SLF)

Der Schnee ist zurück! Für wie lange noch?

Die ersten Schneefälle haben die Schweiz in ein leises, weißes Winterkleid gehüllt. Die kalte Jahreszeit kündigt sich an. Auch in tieferen Lagen sorgte der frühe Schnee bereits für Vorfreude auf den kommenden Winter.

Die aktuelle Situation darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die natürliche Schneedecke weltweit und auch im Alpenraum zurückzieht. Hauptverursacher ist die fortschreitende Erwärmung, die seit vorindustrieller Zeit global bereits mehr als 1.3°C und in der Schweiz sogar etwa 2.9°C beträgt. MeteoSchweiz und das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF arbeiten gemeinsam an konsistenten Datengrundlagen, um die bisherigen und die zukünftigen Variabilitäten und Trends der natürlichen Schneedecke in der Schweiz zu quantifizieren.

Derzeit erarbeiten wir gemeinsam im Projekt SPASS (A Spatial Snow Climatology for Switzerland) eine gegitterte Klimatologie der Schweizer Schneedecke auf einem hochaufgelösten 1 km Gitter. Eine neue [Publikation](#) stellt eine erste Version des Datensatzes vor und präsentiert erste Analysen.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist in einem [News-Beitrag](#) des SLF zu finden. Das derzeit laufende Projekt SANTA (Spatial snow cover projections for Switzerland) wird die historische Schneeklimatologie basierend auf den Klima CH2025 Szenarien in die Zukunft weiterführen. Beide Datensätze werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 publiziert werden.

Derzeit bereits verfügbar sind die Ergebnisse des [Kompass Schnee Projektes](#) der Seilbahnen Schweiz. Unter Mitwirkung von MeteoSchweiz und des SLF wurde hier eine interaktive Plattform entwickelt, die die zukünftige Entwicklung der natürlichen Schneedecke sowie des Potentials für technische Beschneigung für unterschiedliche Regionen und Höhenstufen in der Schweiz quantifiziert und visualisiert. Grundlage hierfür sind unter anderem die SPASS Daten. Das neue Tool ist eine wichtige Planungsgrundlage für die Wintersport-Destinationen des Landes.

➤ **Weitere Informationen**

Produkte und Projekte

Alpenklima Sommerhalbjahr 2025



Das vergangene Sommerhalbjahr gehörte im Alpenraum der drei Länder Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem der zehn wärmsten seit Messbeginn. Die Nullgradgrenze lag teilweise aussergewöhnlich hoch, im Juni erreichte sie einen neuen Monatsrekord. Der Bericht wird gemeinsam von MeteoSchweiz, dem Deutschen Wetterdienst und Geosphere Austria herausgegeben.

➤ [Alpenklima Sommerhalbjahr 2025](#)

Klimabulletin Herbst 2025



Die Durchschnittstemperatur der Monate September, Oktober und November 2025 lag $0,1\text{ °C}$ über dem Mittelwert der Referenzperiode 1991-2020. Auf den leicht überwärmten September folgten ein kühler Oktober und ein November im Bereich der Referenztemperatur. Der Herbst begann beidseits der Alpen nass. Oktober und November waren im Westen und im Norden niederschlagsreich, in den übrigen Landesteilen niederschlagsarm.

➤ [Klimabulletin Herbst 2025](#)

Klimareport 2024

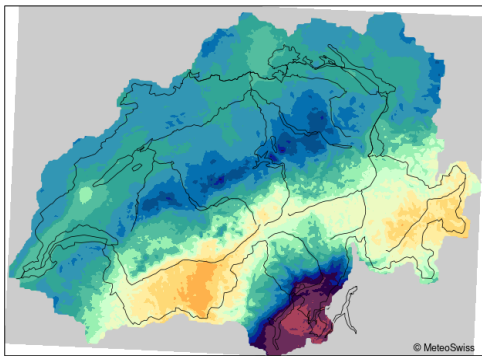
Das landesweite Mittel der Jahrestemperatur erreichte $7,2\text{ °C}$. Damit lag das Jahr 2024 $1,4\text{ °C}$ über der Referenzperiode 1991–2020 und belegte den dritten Rang seit



Messbeginn 1864. In der langjährigen Schweizer Temperaturentwicklung 1864–2024 zeigt sich ein klares Signal des menschengemachten, globalen Klimawandels. Europa- und weltweit war das Jahr 2024 das wärmste Jahr seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen.

- **Klimareport 2024**
- **Europas Klimazustand 2024**
- **Weltklima 2024**

Neue Karten zu Extremniederschlägen



MeteoSchweiz stellt neben Extremwerten an Stationen auch hochaufgelöste Karten der Wiederkehrwerte von Extremniederschlägen zur Verfügung. Es kann zwischen verschiedenen Niederschlagsdauern und Wiederkehrperioden gewählt werden. Die Karten bilden eine wichtige Grundlage für den Schutz vor Naturgefahren, die Normierung im Gebäudesektor und die Dimensionierung von Infrastrukturen. Sie sind neu auch für folgende Dauerstufen verfügbar: 2-, 5-, 10-, 180-minütige Niederschlagssummen, sowie 6-, 12-, 48- und 72-stündige Niederschlagssummen. Die neuen Informationen zu sehr kurzen Dauerstufen (2, 5 und 10 min) wurden in einem partnerschaftlichen Projekt von MeteoSchweiz mit folgenden Partnern erstellt: Bundesamt für Umwelt BAFU, Präventionsstiftung der kantonalen Gebäudeversicherungen, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA, Schweizerisch-

Liechtensteinischer
Gebäudetechnikverband suissetec.

- Karten Niederschlagsextreme
- Weitere Extremwertanalysen
- **Projekt-Webseite**
«Klimatologische Einordnung
extremer Niederschläge für die
Normierung

Nationale und internationale Zusammenarbeit

MeteoSchweiz verhandelt an der COP30



Bei der 30. UNO-Klimakonferenz (COP30) in Belém/Brasilien war MeteoSchweiz erneut als Teil der Schweizer Delegation vor Ort. MeteoSchweiz trug dabei die Verantwortung für die Verhandlungen im Bereich systematische Beobachtungen. Im Schlusstext ist unter anderem die Wichtigkeit von langen Beobachtungsreihen, insbesondere die Bedeutung des Global Climate Observing System (GCOS) erwähnt. Auch der Bedarf an weiterer Erschliessung von Beobachtungen und Datenlücken, wie etwa in der Kryosphäre und in Bergregionen, ist im Schlusstext aufgeführt.

- COP30 systematic observation
- COP30 BAFU Medienmitteilung

Fortbestand ikonischer Messreihe auf dem Jungfrauoch gesichert



Auf dem Jungfrauoch konnte dank der Unterstützung von MeteoSchweiz im Rahmen des GCOS-CH und GAW-CH Programms ein neues Fourier-Transform-Infrarot-Spektrometer (FTIR) eingeweiht werden. Seit über 70 Jahren misst die Universität Liège dort kontinuierlich atmosphärische Spurengase. Damit können Trends wie etwa die Akkumulation von Treibhausgasen, die Veränderung der Luftqualität oder die Entwicklung der stratosphärischen Ozonschicht beobachtet werden. Die aussergewöhnlich lange Messdauer und die hohe Qualität macht diesen Datensatz weltweit einzigartig.

- › [MeteoSchweiz-Blog zur FTIR-Einweihung](#)
- › [GAW-CH/GCOS-CH unterstützte Aktivitäten](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungen von und mit Beteiligung von MeteoSchweiz.

Regionalevents Klima CH2025

2026 sind zwei Regionalevents zur Vorstellung der neuen Schweizer Klimaszenarien geplant:

📅 12.2.2026

📅 23.4.2026

📍 Lausanne, auf Französisch

📍 Bellinzona, auf Italienisch

➤ [Weitere Informationen](#)

Blogs

Ausgewählte [MeteoSchweiz-Blogs](#) zu Klimathemen.



Dynamik des arktischen Meereises

Das jährliche Meereisminimum in der Arktis ist im Jahr 2025 weniger klein ausgefallen als im Frühjahr prognostiziert. Verantwortlich dafür sind natürliche Schwankungen in der Dynamik des arktischen Meereises.

➤ [Zum Blogartikel](#)



Bis 2027 entsteht ein nationales Bodenfeuchtemessnetz

Um die durch den Klimawandel zunehmenden Trockenperioden noch besser erfassen zu können, entsteht bis 2027 ein nationales Messnetz für Bodenfeuchte.

➤ [Zum Blogartikel](#)



MeteoSchweiz Adventskalender 2025

Bis zum 24. Dezember zeigen wir Ihnen täglich eines Ihrer Fotos, die wir für unseren Adventskalender ausgewählt haben.

➤ [Zum Blogartikel](#)



Auf der Suche nach dem ältesten Eis der Welt

Im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts «Beyond EPICA – Oldest Ice» wurde eine Eiskernprobe mit über 1,2 Millionen Jahre altem Eis entnommen.

➤ [Zum Blog-Artikel](#)

Publikationen

Publikationen von oder mit Beteiligung von MeteoSchweiz.



Wie beeinflussen lokale Bedingungen und Wasserverfügbarkeit die Reaktion von Schweizer Wäldern auf Trockenheit?

Sturm, J. T., Humphrey, V., Santos, M. J., & Damm, A. (2025). The effects of atmospheric water demand, water availability, and exposure on the drought response of Swiss temperate forests. *Agricultural and Forest Meteorology*, 373, 110756. <https://doi.org/10.1016/j.agrformet.2025.110756>



Wie stark variiert das Wetter in Europa innerhalb eines einzelnen Wetterregimes und wie kann das Wissen darüber helfen, Vorhersagen und praktische Anwendungen zu verbessern?

Gerighausen, J., J. Oldham-Dorrington, F. Mockert, M. Osman, and C. M. Grams. 2025. "Understanding and Anticipating Anomalous Surface Impacts During Large-Scale Regimes." *Meteorological Applications* 32, no. 6: e70099. <https://doi.org/10.1002/met.70099> .



Wie hängt die beobachtete Klimaerwärmung in der Schweiz von der Höhe ab und welche Prozesse sind verantwortlich?

Scherrer, S.C., Isotta, F.A., and S. Kotlarski. 2026. "Elevation-dependent warming in Switzerland: Observed signals and dataset limitations." *Journal of the European Meteorological Society*, 4, 100026. <https://doi.org/10.1016/j.jemets.2025.100026>.

➤ Weitere Publikationen zu Klimathemen von MeteoSchweiz

➤ Zum Archiv des Klima-Newsletters

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz
Operation Center 1 | 8058 Zürich-Flughafen

www.meteoschweiz.ch | kundendienst@meteoschweiz.ch

Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne über das [Kontaktformular](#)